



Antrag

der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis90/ Die Grünen und FDP sowie den Abgeordneten des SSW

Nord-Ostsee-Kanal als Schleswig-Holsteins maritime Lebensader stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekräftigt die große wirtschaftliche Bedeutung des Nord-Ostsee-Kanals für Schleswig-Holstein. Als meistbefahrenste künstliche Wasserstraße der Welt ist der Kanal sowohl für den Seeverkehr zwischen Nord- und Ostsee als auch für die maritime Wirtschaft und die Seehäfen in ganz Norddeutschland unverzichtbar. Der Landtag betont daher die Notwendigkeit des zügigen Ausbaus des Kanals inklusive der dazugehörigen Schleusenammern in Brunsbüttel und Kiel und begrüßt die hierfür vom Bund bisher freigegebenen Finanzmittel sowie die derzeit laufenden Bauarbeiten. Der Landtag bittet die Landesregierung, sich auch weiterhin auf Bundesebene für die Stärkung der Infrastruktur des Nord-Ostsee-Kanals einzusetzen.

Um den Nord-Ostsee-Kanal auch zukünftig als Schleswig-Holsteins maritime Lebensader zu erhalten, ist neben dem Ausbau und der Sanierung der Kanalinfrastruktur auch die internationale Vermarktung des Nord-Ostsee-Kanals notwendig. Der Landtag bittet hierfür die Landesregierung, gemeinsam mit der Stadt Hamburg entsprechende Möglichkeiten zu prüfen. Dabei soll neben dem Kanal selbst auch die Bedeutung der dazugehörigen maritimen Wirtschaft mit den Häfen Hamburg, Brunsbüttel, Rendsburg und Kiel und den dort ansässigen Werften hervorgehoben werden.

Zudem bittet der Landtag die Landesregierung, sich auf Bundesebene für die folgenden Punkte einzusetzen:

- Zügige Umsetzung des Torinstandsetzungsdocks zur Sicherstellung schneller Reparaturen der Schleusentore.

- Erarbeitung eines Notfallkonzeptes mit der Vorhaltung von zeitkritischen Ersatzteilen sowie einer ausreichenden personellen Abdeckung, um Reparaturen schnellstmöglich umzusetzen und Außerbetriebnahmen der Schleusenammern zu vermeiden.
- Überarbeitung der Gefahrenbetrachtung im Schiffsverkehr, sodass bei der Risikoabschätzung zukünftig nicht nur der Schiffstyp, sondern vor allem auch die transportierte Ladung berücksichtigt wird. Hierbei ist auch zu überprüfen, ob für den Transport gefährlicher Substanzen zusätzliche Sicherheitsvorgaben notwendig sind.
- Vorziehen von Aufträgen für Neubauten von auf dem Kanal verkehrenden Auto- und Fußgängerfähren. Die Ausschreibungen neuer Fähren sollen dabei innovative Antriebssysteme vorsehen, um hierdurch auch die Entwicklung moderner und leistungsfähiger batterie- und wasserstoffbetriebener Motoren voranzutreiben.
- Modernisierung des Gebührensystems und Einführung gestaffelter Umweltrabatte für emissionsreduzierende Antriebe, um die Nutzung umweltfreundlicherer Schiffe attraktiver zu machen. In diesem Zusammenhang sollte auch geprüft werden, inwiefern die Corona-bedingte Aussetzung der Befahrensabgabe aufgrund der anhaltenden Pandemie über das Jahr 2020 hinaus verlängert werden könnte.
- Überprüfung und Aktualisierung der Lotsenpflicht für Sportfahrzeuge unter besonderer Berücksichtigung der Erteilung von Sonderregelungen wie dem Freifahrer-Zeugnis.
- Zügige und terminierte Umsetzung des angekündigten „Internet-Bezahlportal“ für Sportboote.
- Optimierung des Schleusenzulaufs durch die Nutzung datenbasierter Assistenzsysteme.
- Kurzfristige Vorlage eines konkreten Zeitplanes für die Instandsetzung der schadhafte Fährranleger.

Lukas Kilian
und Fraktion

Kai Vogel
und Fraktion

Dr. Andreas Tietze
und Fraktion

Oliver Kumbartzky
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering
und Fraktion